

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 9

Artikel: An der Volksversammlung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Erklärung von Fremdwörtern. —

- Frage:** Warum heißt der Injolente auch Kridatius?
- Antwort:** Weil man seine Schulden mit Kreide in's Kamin schreibt.
- Frage:** Was ist eine Defravation?
- Antwort:** Wenn Einer sich heimlich von der Frau weggleicht und nach Amerika reist.
- Frage:** Was ist ein Konflikt?
- Antwort:** Wenn der jüdische Polytechnikumsprofessor Cohn immer giftig an der Schweiz herumfliegt.
- Frage:** Was ist ein Mobile perpetuum?
- Antwort:** Wenn nach Verwerfung der Verfassungsrevision der Arme im Kanton Bern mit seinen Möbeln immer von einer Gemeinde in die andere geschoben wird.
- Frage:** Was ist Terminologie?
- Antwort:** Wenn man auf den Termin zu zahlen versprochen hat und dann Alles erlogen ist.
- Frage:** Was ist ein Conto-Corrent?
- Antwort:** Wenn Einer aus der Rechnung läuft.
- Frage:** Was ist eine Assignation oder Anweisung?
- Antwort:** Wenn der Bismarck den Abgeordneten das Lederzeug anstreicht.

— An der Volksversammlung. —

- Peter:** Es ist doch schad, daß's der Brunner und der Dürrematt nit zämmme häinne.
- Uli:** Wieso de?
- Peter:** En Brunne schiede sich doch uf ene därrri Matte.
- Uli:** Aber de würd' de Alszämmme nume z'fest is Chrut schieße.

— Aus den Statuten einer Hagelversicherungsgesellschaft. —

- § 1. Die unterzeichnete Gesellschaft nimmt Versicherungen gegen Hagelschaden auf.
- § 2. Es können nur solche Grundstücke in die Versicherung aufgenommen werden, die sich in Gegenden befinden, welche nicht vom Hagelwetter heimgesucht werden.

Telephon 898 3 Centralhof 3 Telephon 898

Dépôt in- und ausländischer Biere
in Flaschen und Originalgebinde

G. KISSLING & Co., Zürich.

Prima Salon-Exportbier aus der altherühmten, renommirten königl. bayer. Staatsbrauerei Kloster Fürstenfeld (München). Hochfeines bayer. Exportbier aus der Aktienbrauerei „Schwaige“ (München). Exquisites böhmisches Tafel-Exportbier, vorzüglicher Geschmack, reinste Qualität, ausgezeichnetes Haldengutbier, nach bayer. System gebraut,

Brauerei Haldengut Winterthur, Ernst & Schöllhorn.

Ferner: Brillantes Bavaria-Bier, wohl schmeckend, mit feinstem Aroma, aus der Brauerei Bavaria, St. Gallen.

Sämtliche Biere sind chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Die inländischen Biere werden von uns zu Originalpreisen abgegeben. Bestellungen werden pünktlich in's Haus geliefert.

Hochachtungsvoll

G. Kiessling & Co.,
Centralhof 3.

(N. 42) 1

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)

Rosenbalsam
von H. Spillmann in Enge bei Zürich.
Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstechungen, Umläufe, Karunkel, Gesichtsrose, wunde Füsse (von Fußschweiss), Frostbeulen, Gefrörene, aufgesprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salzfluss, Insektentische, Bisse, Wundliegen, Wolf, Fratze, rheumatische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 37) 6

Ruedi: Da im Anzeiger ist es „anderthalbschläfigs Bett“ usg'schriebe. Das hämmert mir fast lächerlich vor.

Seppli: Das wär de grad für mi und den Grohzätti.

Ruedi: Du bist en Göhli! Wieso de?

Seppli: Hen, er seit ja gena, er sig nume na en halbe Mönch.

— Briefkasten der Redaktion. —



H. J. i. N. Eine Mähre ist uns allerdings zu Ihren gekommen und bei einer Anfrage dürfte wohl deutlich genug geantwortet werden, daß auch die Polizei, so lange sie in Uniform steht, nicht politischer Büttel sein darf und zum allerwenigsten macht es sich gut, wenn dieselbe in öffentlichen Wirtschaften mißbeliebige Blätter zerreiht. Stehen Ihnen Thatsachen zu Diensten, so geben Sie doch den gewieften Weg. — Igs. Wir sind Ihnen Einwurf zuvorgekommen und in einer Weise, welche Sie gewiß befriedigt hat. Die heutige Mahnung dürfte auch noch etwas mitwirken. — S. J. in M. Stein, Angra Pequena ist ja deutsch und bat für England nur einen etwas spanischen Accent. — H. H. i. M. Wir hoffen aufrichtig, daß dem Mann geholfen werde. — Spatz. Das Gesetz sieht noch etwas zu weit in der Ferne; das Nähere bitte humoristische Aussicht genug. — O. O. Solche Gedichte geben uns zu Dutzenden ein; es ist schade für das Porto. — J. Z. i. A. Ein Politiker kann oft unberedbar sein, aber gemein werden soll er nie. — Fink. Die Zeilenzahl wäre uns lieber gewesen; wir werden nachschlagen und ausschreiben lassen. — H. K. i. D. Eine tüchtige Magd, welche auch mit Kindheit umzugehen weiß, findet eine Herrschaft. — Jobs. Besten Dank und Gruß. — P. i. Z. Daß wir die Paule nur auch noch in unser Wappenschild aufnehmen sollen, wäre doch zu viel verlangt. — G. J. i. R. Das sind solche Kunstmünzen, von denen Sie nichts Besseres erwarten können. — Roland. Lieber Hunde, als Kazen; ein paar schneidige Gegner sind diesen Hinterrüstern und Händedrückern zehn Mal vorzuziehen. — Jobs. Besten Dank und Gruß. — D. i. Ment. Schönstes Frühlingswetter hier; höchstlich dort ebenfalls. Aus dem ganzen interessirten Kreise freundliche Grüße, insbesondere von der kleinen Angora. — W. i. Paris. Demnächst brieflich. — Cassel. Das war, so viel wir aussindig machen könnten, im September 1878. — N. N. Ja, wenn sich die Witze nicht mit Persönlichkeit beschäftigen. — R. F. „Knallerboden, oder du sollst und mußt lachen.“ heißt der markischiereiterische Titel. — Professor. So viel wir wissen, früher in Plymouth und jetzt in Christiania; durch den dortigen Schweizerkonsul erfahren Sie die Adresse schon. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Zürich RESTAURATION TONHALLE Zürich
Palmengarten — Terrasse
Déjeuners, Diners, Soupers
à part à prix fixes.
Restauration à la carte zu jeder beliebigen Stunde.
Reine Landweine — Feine Flaschenweine.
Offenes Münchener und Solothurner Bier, Flaschenbier.
BILLARDS.
Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.
Täglich Concerte der Tonhallegakette.
(N. 39) 26 Camille Weiss,
vormals Restaurateur im Palmengarten in Frankfurt a. M.

Advokaturbureau
von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),
ZÜRICH.

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.
Für den Selbstunterricht!
Die Steno-Tachygraphie.
Erfinder Aug. Lehmann.
Ausführliche Anleitung,
diese neue, einfach aufgebauten, praktisch bewährte Geschwindsschrift
brieflich ohne Lehrer in 5 Lektionen leicht und gründlich zu erlernen.
In fünf Briefen mit 20 stenographischen Tafeln
von Paul Ehrenberg, Lehrer.
Mit Vorwort des Erfinders Aug. Lehmann.
Preis für alle fünf Briefe M. 2,75. N. 1 (R. M.)